



Kurzes CV (deutsch)

Mark Pieth ist seit 1993 Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Universität Basel (Schweiz). Zwei Mal hatte er an der Juristischen Fakultät in Basel die Funktion des Dekans inne. 2014 wurde er von der University of Sussex mit dem Ehrendokortitel ausgezeichnet. Im Rahmen seiner akademischen Tätigkeit hat er zahlreiche Publikationen in den Bereichen Wirtschaftskriminalität, Strafrecht, Strafprozessrecht und Sanktionenrecht verfasst.

Von 1989 bis 1993 war Mark Pieth Chef der Sektion Wirtschaftsstrafrecht beim Schweizer Bundesamt für Justiz (Eid. Justiz- und Polizeidepartement). Während dieser Zeit war er Mitglied der „Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF)“. Zwischen 1990 und 2013 war er Präsident der OECD Arbeitsgruppe „Working Group on Bribery (WGB)“ zur Bekämpfung der Korruption im internationalen Geschäftsverkehr. 2004/2005 war er Mitglied des „Independent Inquiry Committee into the Iraq Oil-for-Food Programme of the United Nations“ („Volcker Committee“) und von Herbst 2008 bis Sommer 2014 war er Mitglied der „Independent Advisory Board of the Worldbank Group (IAB)“. Nov. 2011 bis Ende 2013 überwachte er als Vorsitzender des Independent Governance Committee (IGC) den Reformprozess der FIFA. Seit 2013 ist er Vorsitzender der „Sanction Appeals Board of the African Development Bank (AfDB)“. 2016 hat er, zusammen mit Prof. Joseph E. Stiglitz, die Regierung von Panama zur Regulierung im Finanzbereich beraten. Seit Frühjahr 2017 ist er Mitglied des Vetting Panel des IAAF. Schliesslich wurde er zum Mitglied der Expert Advisory Group on Transparency der Interamerican Development Bank (IDB/BID) ernannt.

Mark Pieth ist Gründer und Präsident des „Basel Institute on Governance (BIG)“. In dieser Funktion hat er zusammen mit seinen MitarbeiterInnen verschiedene „collective actions“ initiiert, u.a. auch die Wolfsberg Bankeninitiative („Wolfsberg Banking Group“) und die „WEF's Partnering Against Corruption Initiative (PACI)“.